

sten Kräfte des Imperialismus schürten und finanzierten konterrevolutionäre Kräfte und bereiteten militärische Interventionen gegen die DDR vor. Das zwang uns im Interesse der Erhaltung des Friedens in Europa, die Staatsgrenze am 13. August 1961 zuverlässig zu schützen.

Von Jahr zu Jahr erstarkte die DDR. Unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse erwies sich: Unser Staat der Arbeiter und Bauern bestand harte Bewährungsproben in der Klassenauseinandersetzung und entwickelte sich erfolgreich. Die uns gegebene historische Chance, das beweisen die zurückgelegten 40 Jahre in beeindruckender Weise, wurde in der DDR gut genutzt.

Mit Fug und Recht kann gesagt werden: Die DDR ist aus Ruinen zu einem politisch stabilen sozialistischen Staat auferstanden. Er ist geprägt von einer dynamischen Entwicklung der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Fest integriert in die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten, wird er international als zuverlässiger Eckpfeiler des Friedens in Europa anerkannt. Seine auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik, die vor allem seit dem VIII. Parteitag der SED erreichten Etgöbftisse bei der Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen der Bürger finden weltweit bei fortschrittlichen und realistisch denkenden Menschen Anerkennung.

Die Politik der Partei, das vertrauensvolle Zusammenwirken mit den unterschiedlichen Klassen und Schichten vertretenden befreundeten Parteien, die fleißige und schöpferische Arbeit der Werktätigen in Industrie und Landwirtschaft, in Wissenschaft, Bildung und Kultur tragen Früchte. Das Vermächtnis der größten Söhne unseres Volkes, der Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus, Karl Marx und Friedrich Engels, der revolutionären Sozialdemokraten und derer, die im Feuer der Novemberrevolution vor 71 Jahren die Kommunistische Partei Deutschlands ins Leben riefen, all jener, die während der langen, wechselvollen Geschichte für den Fortschritt eingetreten sind) wurde erfüllt. Schöpferisch wurden die Lehren des Marxismus-Leninismus entsprechend den eigenen Erfahrungen und Möglichkeiten angewandt.

Seit Bestehen der DDR - besonders seit dem VIII. Parteitag der SED - entwickelt sich die Volkswirtschaft der DDR kontinuierlich, werden jährliche Steigerungsraten bei den wichtigsten volkswirtschaftlichen Kennziffern von 4 Prozent und mehr erreicht. Unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse stellte sich die DDR mutig, konstruktiv und schöpferisch herangereiften Fragen, führte die zu ihrer Lösung notwendigen Veränderungen bzw. Reformen im Prozeß der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft durch. So zum Beispiel die Bildungsreform oder die Industriepreisreform. Mit neuen Gesetzen entsprach sie stets gesellschaftlichen Erfordernissen. Genannt seien hier das Jugendgesetz, das Familiengesetz, das Arbeitsgesetz und andere bis hin zur ständigen Vervollkommnung der Wahlgesetzgebung.

Bei all dem besteht kein Grund zur Selbstzufriedenheit. „Die DDR ist keine Insel der Seligen, ihr darf kein Heiligenschein der Unfehlbarkeit aufgesetzt werden“, sagte Genosse Erich Honecker auf der 7. Tagung des ZK der SED. Das Leben stellt ständig neue und höhere Anforderungen. Immer ist es notwendig, das Erreichte gründlich zu analysieren, Bewährtes konsequent fortzusetzen, sich kühn von dem zu trennen, was den neu entstandenen Bedingungen nicht mehr entspricht.

**Aus Ruinen
entstand ein
blühender Staat**

**Kurs der SED
bewährt sich
im Leben**